

Brennstoffverbrauch bei Planrostfeuerung ca. 5% des Einsatzes an minderwertiger Kohle.

Die Entleerung des entsilberten Bleies aus den Kesseln erfolgt mittels eines heberförmig gebogenen Eisenrohres mit einem Hahn am Ende des längeren Schenkels oder durch Abzapfen durch einen am Boden des Kessels angegossenen Auslauf mit angeschraubtem heizbaren Hahn; beide Vorrichtungen tragen in eine kräftige Rinne<sup>1)</sup> aus, die das Blei in den zur Entzinkung führenden Apparat (vgl. „Blei“ Bd. 2) leitet.

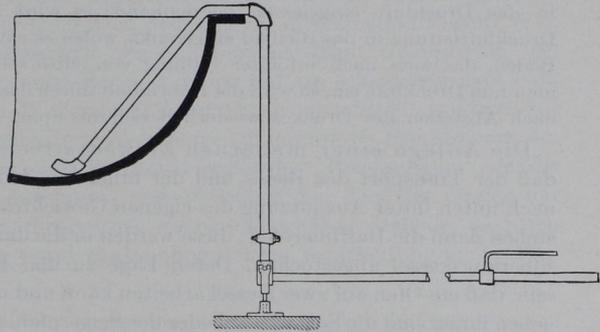


Fig. 51. Entsilberungskessel mit Bleiheber.  
(Aus Borchers, Hüttenwesen.)

Der Heber (Fig. 51) wird vor Verwendung im entsilberten Bade angewärmt und durch Eintauchen bei geöffnetem Hahn gefüllt, dann der Hahn geschlossen und nun der Heber mittels Zangen bzw. mit Hilfe des Kranes in Lage

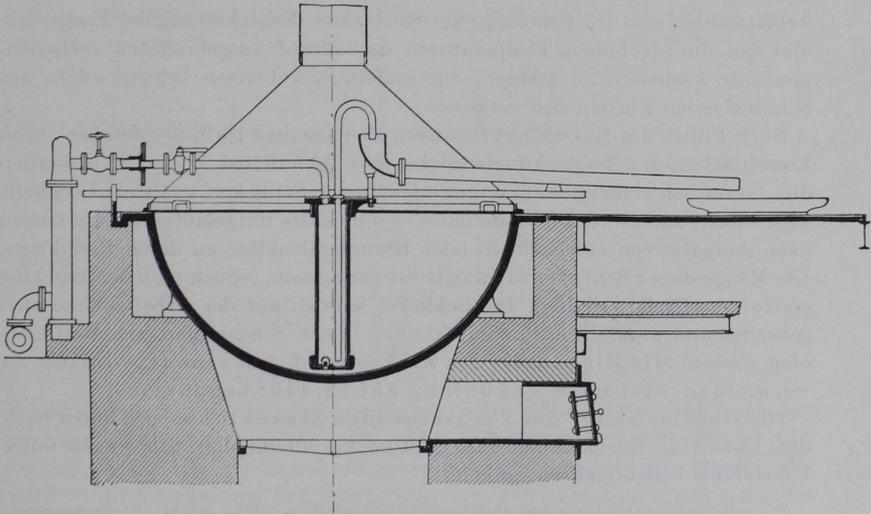


Fig. 52. Entsilberungskessel mit Rösingscher Bleipumpe.  
(Aus Borchers, Hüttenwesen.)

gebracht, hier durch Böcke gestützt, und nun sofort mit dem Abhebern begonnen. Bei Verwendung eines Auslaufes wird vor dem Abzapfen der Hahn mitsamt

<sup>1)</sup> Als Rinne verwendet man zweckmäßig nicht ein U-Eisen, das sich in der Hitze und unter dem Gewicht des Bleies leicht durchbiegt, sondern ein I-Eisen.